

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 8 (1906)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Der Gerechtigkeitsbrunnen in Burgdorf  
**Autor:** Ochsenbein, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-158239>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Gerechtigkeitsbrunnen in Burgdorf.

Von *R. Ochsenbein.*



Fig. 143.  
Gerechtigkeitsbrunnen in Burgdorf.

Auf dem Kaufhausplatze in Burgdorf befindet sich der einzige monumentale Brunnen der Stadt mit dem, weil aus Sandstein, arg verwitterten Standbilde der Gerechtigkeit. Immerhin läßt sich erkennen, daß die Statue die Arbeit keines gewöhnlichen Steinmetzen war. Der 1905 verstorbene Herr Rob. Heiniger hat in seiner letzten Willensverfügung Fr. 20,000 für die würdige Instandsetzung des Brunnens bestimmt; leider ohne genaue Wegleitung. Die für die Lösung der Frage der Renovation eingesetzte Kommission ist nun wegen der Brunnenstatue geteilter Meinung. Die einen verlangen mit Recht die Wiederherstellung der Statue in ihrer alten Form, während die andern an ihre Stelle das Bild des Merkur setzen möchten. Von dritter Seite wird angeregt, Herzog Berchtold V. von Zähringen oder Heinrich Pestalozzi auf dem Brunnen ein Denkmal zu setzen. Die Kommission hat nun Herrn Bildhauer Laurenti in Bern mit der Ausarbeitung verschiedener Entwürfe beauftragt und der definitive Entscheid über die Wahl des Brunnenbildes ist dem Gemeinderate überlassen.

Der jetzige Brunnen ist 1756/57 an Stelle eines älteren, ebenfalls mit dem Bilde der Gerechtigkeit gezierten Brunnens gesetzt worden. Der Chronist J. Rud. Aeschlimann meldet darüber: „Anno 1757 hat die Stadt den Kaufhausbrunnen machen lassen und ein neu Gerechtigkeitsbild und zwar mit *offenen* statt *vorher* mit *verbundenen* Augen darauf machen lassen, welches damals zum Critisieren ziemlichen Anlaß gegeben.“

Nachforschungen im Stadtarchive haben für die Geschichte der Erstellung des Brunnens folgendes ergeben:

*Ratsprotokoll v. 16. VII. 1757:* Weilen die zum neuen Kronen Brunnen Trog verfertigte Säulen von Lochbachstein zu klein außgefallen, als haben Mnh. gutgefunden, daß der Herr Burgermeister, wann sich der Kosten nicht allzuhoch ansteigen würde, eine andere Säulen von Marmorstein machen, zuvor aber sich erkundigen, und Mnh. den Rapport überbringen solle, was eine solche Säulen kosten würde.

\*) *VII. Burgermeisterrechnung 25. XII. 1755 – 26. VI. 1756:* Für die Zeichnung eines Bildes des Überflusses und eines Gerechtigkeitsbildes zu dem neuen Kronen Brunnen-Stock, wie auch ein Säulen zu planiren bezahlt 1 Kr. 15 bz.

*VIII. Burgermeisterrechnung 26. VI. – 27. XII. 1756:* Georg Keller, Steinhauer in Solothurn, bezahlt auf Abschlag seiner Verdingung des neuen Kronen Brunnen Trog 74 Kr. 15 bz.

Und ward by Schließung dieses Vertrags verzehrt II „

Herr Ammann Aebi zu Kilchberg bezahlt die samtlichen Blatten, wie auch den Fuß zum Brunnenstock zu dem Kronenbrunnen samt zwei Südel Tröglinen von Solothurn aus den Steingruben allher zu führen mit Begriff von 20 Bz. Trinkgeld 36 Kr. 20 Bz.

Für 3 gehabte Reisen auf Bern wegen dem Stein zu einem neuen Bild auf den Kronen Brunnen Stock 2 Kr. 9 Bz.

*I. Burgermeisterrechnung 27. XII. 1756 – 26. VI. 1757:*

Den Stein für das Bild auf den neuen Kronen Brunnenstock aus der Ostermanigen Steingrube nach Solothurn zu führen 10 Kr. 20 bz.

Und fordert Hr. Ammann Aebi zu Kilchberg für die Allherfuhr des einten steinernen Brunnentrögleins beym Kronen Brunnen 5 Kr. –.

Dem Meister Hans Hodel, Steinbrecher zu Ostermanigen, den Stein für ein neues Bild auf den Kronen Brunnen Stock zu brechen und für die übrigen deßwegen gehabte Bemühungen und Versaumnußen, in allem 1 Kr. 5 bz.

*II. Burgermeisterrechnung 26. VI. – 27. XII. 1757:* Das Bild und Säulen zum neuen Kronen Brunnen Stock von Solothurn allher zu führen, habe mit Begriff eines Trunks bezahlt 8 Kr. –.

Denne bezahlt bey dem Kronnen Brunnen etc. zu bschießen 2 „ 16 bz.

Ferner an der Hohmgaß, bey dem Kronen Brunnen etc. zu bschießen 5 „ 5 „

Am gleichen Ort, wie auch im Milchgäßlin, dem Kronenplatz nach die Bschießen aufgebrochen, etwelche steinerne Känel eingelegt und frisch z'bschießen

9 Kr. 15 bz. 2 Kzr.

Dem Mstr. *Hans Georg Keller*, Steinhauwer in Solothurn, bezahlt laut Conto und Abrechnung für den neuen Kronen Brunnen Trog samt 3 kleinen Tröglinen und einen Brunnen Stock, so dißmahl bei den unteren Scheüren liegt, mit Begriff des Ihme und seinen Gesellen außgerichteten Trinkgelds, über die demselben bereits durch meinen Herrn Amts Vorfahren und in seiner letzten Rechnung der Stadt verrechneten 74 Kr. 5 bz. noch 75 Kr. 20 bz.

\*) *Burgermeister:* Hans Rudolf Fisch bis 27. XII. 1756. Nachfolger: Samuel Grimm.

Item dem Meister *Georg Wirz*, Steinhauer daselbst, für die Verfertigung einer neuwen Säulen zu dem neuwen Kronen Brunnen Stock und solche durch seinen Gesell aufrichten lassen, mit Begriff eines Trinkgelds 16 Kr. 15 bz.

Und dem Herrn *Bildhauer Firg* in Solothurn für das auf den neuwen Kronen Brunnen Stock verfertigte *Bild* samt Vergoldung der *alten Waag* und einem neuwen Degen zusammen mit Begriff einer Discretion 35 Kr. 15 bz.

Endlich fordert der Kronenwirth Zürcher für die dem Bild und Steinhauer in 2 $\frac{1}{2}$  Tagen und 3 Nächten gegebene Speiß und Trank mit Begriff eines Trunks so des Mstr. Kellers Gesellen und etwelche Handlanger bey Aufrichtung der Säulen und des Bildes aufgestellt worden, zusammen 5 Kr. 22 bz. 2 Krz.

Herr David Kupferschmied, Steinhauer, bezahlte den alten Kronen Brunnen Stock abzurechen und die Steinen abweg zu thun, denne den neuwen Brunnen Stock samt dem Bild abladen und aufrichten zu helfen, den neuwen Brunnen zu untermauren und vergießen, wie auch um den neuwen Brunnenweg rings herum mit harten Blatten zu bschießen und etwelche Abweiser darzusetzen.

36 Taglöhn à 6 $\frac{1}{2}$  bz. thut

9 Kr. 9 bz.

(Der Brunnen kostet somit 301 Kronen 13 bz.)

